

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1911. Nr. 540.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 204.

Wochenpreis für Halle und Querfurt 2.50 M., durch die Post bezogen 3 M., für die Provinz Sachsen 20 M., außerdem 20 M. für den Postzuschuss. — Halle a. S., Druckerei der Sächs. Zeitung (vormals Buchdruckerei), 31. Unterwallstraße (Sonntagsabst.), Sächs. Mittelzeitung.

Erste Ausgabe

Einzelnummern für die halbjährlichen Belegblätter oder deren Waagen für Halle und den Grenzorten 20 M., außerdem 20 M. für den Postzuschuss. — Halle a. S., Druckerei der Sächs. Zeitung (vormals Buchdruckerei), 31. Unterwallstraße (Sonntagsabst.), Sächs. Mittelzeitung.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61 u. 62. Telefon 155 u. 158; Telephonnummern 1278. Verleger: Dr. Walter Gebensleben in Halle a. S.

Mittwoch, 22. November 1911.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telefon Amt VI Nr. 16290. Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

Bußtag.

Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte und tilge meine Sünde nach deiner großen Barmherzigkeit. — Mit erstem Gesicht verabschiede ich das Kirchenjahr. Laut Bußtag möchte es allen daran erinnern, wie bald ein jeglicher vor Gottes Richterstuhl gerechnet werden kann. Bußtagen, die der christlichen Kirche fernstehen, finden wohl an jedem Bußtag Worte des Trostes: bußfertige Stimmung solle aufkommen und geläutert werden. Aber da die evangelische Kirche es ablehnt, Kirchenbesuche zu ermahnen, und die Gottesdienste gleichwohl gerade am Bußtage regelmäßig überfüllt sind, ist ein Zweifel nicht mehr möglich, daß die Anfechtung eines allgemeinen Buß- und Bettages dem natürlichen Bedürfnisse des menschlichen Herzens entspricht. Nein, unseren Bußtag lassen wir uns nicht nehmen, noch verleiden, und je tiefer die politischen Kämpfe unter Volk zu zerfließen drohen, um so notwendiger ist der Bußtag, der alle Berufs- und Gesellschaftsklassen im Bewußtsein der gleichen Sündhaftigkeit wieder einander nahe führt und so die gleiche einigende Kraft zeigt wie das Totenfest. Kein Mensch steht ja so hoch und niemandes Leben ist so untadelig, daß er der Buße nicht bedürfte. Leider bringt es das Verursachen der Gegenwart vielfach mit sich, daß wir gar zu viel um uns schauen und besämannend wenig Zeit finden, der eigenen Sünde zu gedenken. Wir plagen und jermühen uns im Alltagsdienst, murren wider die Mitmenschen, trennen uns durch immer neue Fehler vor himmlischen Vater, prüfen ja selten das eigene Herz und bilden zu wenig zu dem hinauf, der allein die Sünden vergeben kann. Also ein weiterer Grund für die Notwendigkeit und den Fortbestand eines besonderen kirchlichen Festtages, der ausschließlich dem Erkennen, Bekennen und Verneinen der Verfehle gegen göttliche und menschliche Gebote gewidmet ist. Nachlaufende sind besonnen, aber nach gilt das Wort des Jeremia: „Was murren die Leute im Leben also? Ein jeglicher murre gegen seine Sünde!“

Reider auch am Bußtag steht ein Teil unseres Volkes abseits. Da sind die stolzen Herrenmenschen, die sich des Befremtens ihrer Sündhaftigkeit schämen. Sie rühmen gern die hohen Ergründungen von Wissenschaft und Technik, sehen auf die Gläubigen als auf hoffnungslose Trümpfe mitteilend lächelnd herab und würden es als Demütigung empfinden, einen Höheren um ein solches Herz bitten zu sollen. Aber welche gähnende Leere schließt ihr Hohl ein! Maltos und vereintlich stehen sie da, wenn die Stätten der öffentlichen Luftarbeit geschlossen bleiben, denn längst haben sie es verlernt, Zweisprache mit sich selbst zu halten, das eigene Herz zu erforschen und vor Gott demüthig das Knie zu beugen. Zu ihnen gesellt sich die große Schar der Gleichgültigen. Wie das Tier neben der Nahrung nur der regelmäßigen Ausspannung bedarf, so leben sie im Sonntag nur den erwiderten arbeitsfreien Tag, und wenn nicht das Gefühl mit rauher Hand in ihren Kreis eingreift, finden sie keinen Anlaß, mit sich selbst über ihr Verhältnis zu Gott und Angewißt zu Rate zu gehen. Und die von ihnen selbst am Bußtag nicht Zeit finden und Drang empfinden, Gerechtigkeit und Selbstprüfung zu halten, bilden denn auch die Kreise, die eine dritte Gruppe als religiöse Neutruübungsgebiete erachtet. Die Gottesbewußtsein sind es, die jede Buße mürrisch oder höhnisch ablehnen. Sie gehören, je mehr auch zu denen, die die Sünde mit mißweisem Blick betrachten, ja Sünde im Wortvergeheiss am liebsten befehligen möchten. Sie, die sich alles so bequem zurecht gelegt haben, wollen jeden einzelnen nur als Kind seiner Umgebung, nur als Unterthan seiner Verhältnisse ansehen und niemand soll zu Buße verpflichtet sein, weil niemand für sein Verfehlen allein verantwortlich ist; höchstens könnte dem Einzelnen ein bescheidener Anteil der Gesamtheit zugewiesen werden. So wollen denn dieselben, die laut der Trümmer des menschlichen Geistes feiern, den Menschen wieder zum Herdentier machen, die eigene Schuld dem lieben Nächsten zuschieben und im übrigen dauernd verkennen, daß doch auch die Umwelt nur von Menschen gebildet wird, die Willen und Verantwortlichkeitsgefühl ihr eigen nennen. Alle drei Gruppen aber sind fern dem Segen des Bußtagswortes: „Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir.“

Wird dieses Bußen der Gläubigen eher erhört werden? Weß nicht gerade der Bußtag mit seiner ersten Verletzung in die erschreckende Größe menschlicher Sünde bedingten Zweifel, ob die Vergebung des himmlischen Vaters auch wirklich erreicht werden wird? Schon das Alte Testament antwortet: „Weinst du, daß ich Gefallen habe am Lobe des Gottlosen, spricht der Herr, und nicht vielmehr, daß er sich bekehre von seinem Wesen und Leben?“ Um so mehr darf der Christ, der da glaubt, daß die zuvorkommende Gnade Gottes Christus in die Welt entsandte, darauf rechnen, daß sich bei aufrichtiger Reue der verzehrende Gott auch wird finden lassen. Drum singt Luther: „Ob bei uns ist der Sünde viel, der Gott ist viel mehr Gnade.“ So kann sich denn jeder Bußfertige dem göttlichen Richter mit kindlichem Vertrauen nahen und diese feste Zuversicht bringt es mit sich, daß der Bußtag wie ein Bad reinigend, kühlend und belebend wirkt. Was auch die

Bucht der Sünde niederdrücken, der Glaube an den gütigen Gott richtet wieder auf. Wohl denn dem, der trotz des lärmenden Lebens der Gegenwart die Stille findet, die von erster Einkehr jenseit vorausgesetzt wird, und wohl dem, der im Kreise der Gläubigen aufrichtiglich die Gnade Gottes anruft. Er geht nicht fernhin, sondern weiß sich näher seinem Gott, fühlt das Göttliche in sich gelehrt und zeigt mehr Widerstandskraft im Kampfe gegen alle Verführung. Hieß es sonst verzagt vor der Buße: „Aus tiefer Not rufe ich zu dir!“, so klingt es nachher mit verstärktem Göttertrauen: „Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott; dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn.“

Schwindel.

Es ist wunderbar, mit welcher Dreifigkeit einzelne fortschrittliche Blätter immer noch die Behauptung wiederholen, daß die Steuern der Finanzreform von 1909 der Industrie verhängnisvoll geworden seien. Ganz besonders verwirrt ist es aber, wenn Handelskammern und Interessenverbände allgemeine Vorwürfe gegen diese Steuerreform erheben, die den Tatsachen direkt ins Gesicht schlagen. In dieser Beziehung haben sich Körperschaften aus dem Königreich Sachsen wiederholt unangenehm bemerkbar gemacht. So kann sich das „Berliner Tageblatt“, das ja in den Angriffen auf diese Finanzreform immer noch an der Spitze marschiert, in seiner Nummer 586 auf den Verband sächsischer Industrieller berufen und aus dessen Veröffentlichungen u. a. folgendes anführen:

„Das Charakteristikum des Jahres 1910, bestehend darin, daß die Geschäftswelt in ganz wesentlich geringem Maße, ohne daß sich auch die Verkaufsprüfung in gleichem Maße hätten erhöhen lassen, müße als indirekte Wirkung der neuen Steuern angesehen werden. Die kleinen Stempelbeträge summierten sich zu großen Summen. Das der Gewerbeverehr infolge des neuen Gewerbesteuererlasses erheblich gelitten habe, beweisen die Ertragsberichte der Industrie, die sogar im amtlichen Bericht zugegeben werde, bestünde in einem bedeutenden Rückgang des inländischen Absatzes. Noch mehr habe unter ihr die Gasfabrikation gelitten, deren Preise wesentlich gefallen seien, und deren gute Spezialmärkte nicht mehr gefaßt würden. Die unerwarteten Wirkungen der Brauereisteuer, die Abnahme der Biererzeugung, des Wagnersatzes und des Verzehrums, die Preisrückgänge und die Bierpreise seien ebenso bekannt wie die Tatsache der erhöhten Einfuhr österreichischer Biere, unter der besonders die sächsische Brauindustrie zu leiden habe.“

Demgegenüber wollen wir zunächst bezüglich des Brauereigewerbes aus einer der nächsten Nummern des „Berliner Tageblattes“ (Nr. 592) folgendes anführen: „Die höchste Berliner Brauereidividende zählt mit 24 gegen 23 Proz. auf für 1910/11 wieder die Bergschicht Brauerei, die 1909/10 24,20 M. auf 24,20 M. im Erlössteilnahme „Neue Welt“ in der Gohlschlag befiel. Der Bruttoertrag ist von 948 286 auf 1 028 342 M. gestiegen, der darin entfallende Nutzen aus Bier, Nebenprodukten und Wästen von 895 047 auf 969 180 M. Von den Ausgaben haben sich die Sand- und Wasserarbeiten von 100 024 auf 114 277 M. erhöht, so daß die Nettobehalten nur 140 742 (131 619) M. betragen. Der Abschluß stellt sich auf 856 274 gegen 823 940 M. Die Dividende von 24 Proz. nimmt auf das 1 196 000 M. betragende Aktienkapital 287 040 M. (i. R. 22 = 263 120 M.) in Anspruch. Das Spezialreferendum wird durch eine Zuzahlung von 50 000 M. auf die Höhe von 500 000 M. gebracht. Das Referendum wird um 30 000 M. auf 249 807 M. erhöht. An der Bilanz erschienenen Vorkasse, die nach Angabe des Geschäftsberichts mit Rücksicht auf die gegenwärtigen außerordentlich hohen Preise für Gerste, Hopfen, Futrage usw. mit ganz besonderer Vorsicht aufgenommen sind, mit 219 216 (219 885) M., das Barvermögen mit 700 703 (627 603) M., die Darlehensforderungen mit 579 427 (571 684) M. und die eigenen Kapitalien mit 893 806 (893 806) M. Die Realitäten, einschließlich gestundeter Brauereier befallen sich auf 208 832 (162 664) M., die Guthaben der Bank und Angestellten auf 1 039 262 M. (896 109) M. Im Geschäftsjahresbericht wird bemerkt, daß sich der Absatz in den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres weiter gehoben habe.“

Und von der Schultheißbrauerei in Berlin wird gefolgt: „Das jährliche Brauereiergebnis 1910/11 spiegelt sich in dem Bruttoertrag dieser größten norddeutschen Brauereifabrikation wider. Der Umsatz ist um 218 746 Geldstücke auf etwa 1 1/2 Millionen Geldstücke gestiegen, der Bruttoertrag um etwa 3 auf etwa 22 Millionen Mark. Die Dividende erhöht sich auf 14 auf 15 Proz. für das laufende Geschäftsjahr erwartet die Verwalter wieder ein befriedigendes Ergebnis.“

Endlich finden wir noch folgende Dividendenübersicht für Brauereien: Brauerei Stenbeck in Hamm 6 Proz. (i. R. 4 Proz.). — Carlsruher Aktienbrauerei 7 1/2 Proz. (i. R. 5 Proz.). — Löwenbrauerei Louis Cramer, H.-G. in Freiburg i. Br. 4 Proz. (i. R. 0 Proz.). — Erste Kulkbader Exportbrauerei Dresden wieder 18 Proz. (i. R. 18 Proz.). — Brauerei Hertenhausen bei Hannover 15 Proz. (i. R. 14 Proz.). — Gläserbrauerei in Gelsenkirchen wieder 8 Proz.

Es ist also völlig unrichtig, daß die Brauereien durch die Steuerreform des Jahres 1909 in ihren Erträgen heruntergebracht worden wären, sie sind auf ihren früheren Dividenden stehen geblieben oder haben diese zum Teil

nicht unerheblich erhöht! Und ähnlich ist es mit fast allen anderen Industrien gegangen. Im „Tag“ veröffentlicht Richard Calver von Zeit zu Zeit die Ergebnisse der Aktienlegierungen. Die letzten Veröffentlichungen von 9. und 16. November d. J. umfassen diejenigen Geschäftsergebnisse, die in der Zeit vom Januar–September 1911 bekannt geworden sind. Ein Vergleich der letztjährigen Dividenden mit den vorjährigen ergibt, abgesehen, wie in Nr. 337 dieser Zeitung nachgewiesen ist, auch diese im allgemeinen eine Steigerung gegen das Jahr 1909 zeigten, folgendes:

in Gruppe	die Dividendenbeträge		die Dividenden	
	1909/10	1910/11	1909/10	1910/11
Banken	302,886	324,178	8,2	8,4
Brauerei	65,284	76,922	4,4	5,3
Werkzeug- und Maschinenbau	99,892	116,098	8,1	9,0
Chemische Industrie	84,239	89,430	8,5	8,8
Baugewerbe	17,076	17,363	3,6	3,7
Textilgewerbe	42,317	38,323	9,3	8,2
Nahrungsmittel- und Genussmittel	28,719	31,266	6,4	6,9
Gewerbliche Industrie	62,269	65,215	15,4	15,9
Textilindustrie u. Textilgeschäft	28,588	28,191	7,6	7,9
Steine und Erden	24,545	23,896	6,7	6,4
Handel außer Banken	4,833	6,418	5,7	6,4
Bergbau u. Bergbau	10,510	11,517	11,2	11,9
Brauereigewerbe	5,101	5,918	5,1	6,5
Geld- und Wechselbank	6,043	6,438	8,9	9,4
Lebensversicherung u. Rückversicherung	2,522	2,388	2,8	2,8
Wasserkraft u. Wasserkraft	2,916	3,026	6,5	6,6
Verkehr und Fracht	1,287	1,353	8,3	8,8
Sonstige Gesellschaften	5,906	6,010	6,4	6,8

Also nur im Textilgewerbe und in der Steinindustrie haben sich die Ergebnisse gegen das Vorjahr verschlechtert, in allen übrigen Geschäftszweigen, namentlich bei den Banken, die doch nach den allgemeinen Ausführungen des sächsischen Bundes der Industriellen am weitesten hätten leiden müssen, sind sie geblieben. Nun mag zugegeben werden, daß die Textilindustrie und die Steinindustrie gerade im Königreich Sachsen stark vertreten sind. Für Niedergang hat aber andere Gründe: Die Textilindustrie hat sich früher zu sehr als Ausführungsindustrie entwickelt und leidet nun unter der Überzeugung anderer Länder, namentlich Amerikas, in der Steinindustrie herrscht aber eine so wilde Konkurrenz, daß durch sie die Preise — und damit die Ergebnisse — heruntergedrückt werden. Den Rückgang dieser Industrie im besonderen und auf die Finanzreform zurückzuführen, oder eine Steigerung der Industrie im allgemeinen durch diese Reform behaupten zu wollen, ist also Schwindel.

H. K.

Der italienisch-türkische Krieg.

Ausschub der türkischen Friedensmission. Wie uns mitgeteilt wird, hat die türkische Friedens-Mission, die die Regierungen aller Großmächte wegen einer Anbahnung der Friedensverhandlungen jetzt beauftragt, einen Ausschub erfahren. Auch der Zeitpunkt, wann die Mission ihre diplomatische Reise antreten wird, ist offen gelassen worden. Die Gründe für das Unterlassen der Gehaltszahlung sind nicht bekannt gegeben worden. Man kann aber annehmen, daß es aus dem Grunde erfolgte, weil die Türken angesichts ihrer Erfolge den Krieg weiter zu führen gedenken. Aus dieser Tatsache kann man auch den Schluß ziehen, daß die Meldungen von den Misserfolgen der Türken richtig sind. Diese Mission ist übrigens nicht identisch mit einer Gehaltszahlung, die dem Jaren ein Handelsverbot des Sultans überbrachte.

Vom tripolitischen Kriegsausbruch. Nach einer Meldung des „New-York Herald“ aus Tripolis sollen dort am 20. November während des ganzen Tages Feuergefechte und Schmarrenschüsse zwischen den türkischen Truppen stattgefunden haben. Nach Berichten türkischer Leberläufer hätten die Kräfte geschlossen, sich in das Landesinnere zurückzuziehen, wenn es ihnen nicht in Kürze gelingen sollte, die italienischen Stellungen zu durchbrechen. Entgegen anderslautenden Meldungen halten die Italiener die außerst vergrößerten Kosten noch aufrecht. Es trifft auch nicht zu, daß die italienischen Truppen ihre Wasserversorgung durch die Schiffe erhalten sollen, da ihnen noch über 100 Brunnen zur Verfügung stehen. — Die Cholera hat ebenfalls abgenommen.

Die Revolution in China.

Japan in China.

Die fortschreitende Komplizierung der Lage in China wird von allen Mächten mit gespanntem Interesse beobachtet. Die Truppenlandungen, die Japan in Schifu vorgeworfen hat, haben, wie unter Berliner Vertretern er-

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.
Ein Erfolg sondergleichen!
Zum 26. Mal die Ausstattungs-Revue
„Es gibt nur ein Berlin“

in einem Vorspiel und 5 Bildern von F. W. Hardt.
Musik von Arthur Steinke. In Szene gesetzt von Bernh. Rose.
Ballett arrangiert von der Ballettmeisterin Catrini-Gitterberg.
Vorspiel: In Bananien. I. Bild: Im Berliner Lustgarten.
II. Bild: König Oedipus im Zirkus. III. Bild: Im Sportpalast.
IV. Bild: Im Clou. V. Bild: Im Lunapark.
Busstag geschlossen. [0689]

Tulpe.

Jeden Dienstag abend:
Pichelsteiner Fleisch . . . 0.75 Mk.
Jeden Mittwoch abend:
Eisbrot mit Meerrettich u.
Kraut 0.80 Mk.
Jeden Donnerstag abend:
Warmer Schinken mit
Mayonnaise-salat . . . 1.— Mk.

Warum?
Weil Sie nicht Ihren
deutschen Saft
direkt ab Fabrik? Sie
sparen dabei weit mehr,
als die hohe Steuer aus-
macht. Unerreicht
ist unser Cabinet Gold
2.50 Mk. (Ausnahm-
preis) oder Steuer — 2
Flaschen z. Probe franko
Nachnahme 2 Mk. Ver-
langen Sie Preisliste der
Seitellisten.

G. Kupferberg & Co.
Hochheim a. M. und Berlin NW. 47.

Mozartsaal, Weidenplan 20.
Donnerstag, den 23. November, abends 8 Uhr
Robert Kothe.
Zur Laute: Alle Volkslieder, Balladen usw.
Karten Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der
Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan. [0479]

Hallescher Hilfsverein für die protestantische
Bewegung in Oesterreich (Gilli).
Mittwoch, den 22. Novbr. (Busstag), abends 8 Uhr
im grossen Saale des „Neumarkt-Schützenhauses“
Vortrags-Abend
unter gütiger Mitwirkung des Kirchenchores der St. Johannis-Gemeinde
unter Leitung seines Dirigenten, des Herrn Konzertmeister Max Knoch.
Vortrag des Herrn Generalsekretär Pastor Hüttenrauch:
„Das Evangelium in Oesterreich“.
Der Eintritt ist nur gegen Entnahme je eines Programms à 10 Pfg.
für die Person gestattet. Unsere Mitglieder sowie alle evangelischen
Mitglieder mit ihren Angehörigen sind herzlich eingeladen.
Der Vorstand. [0677]

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Pöller.
Gastspiel von
Xaver Terofal
mit
feinem **Schlierseer
Bauerntheater.**
Sene. d. 21. Nov. 3. I. Mat.
„S' Dorfg'hoamnis“
Bauernkomödie m. Gefang u.
Lanz in 3 Akten v. Hans Werner.
Mittwoch, den 22. November
(Busstag) geschlossen.

**Extra billiger
Weihnachts-Verkauf**
Gust. Liebermann, Bernauer-
strasse 30.

Obstweine Schänke
a. d. Heide
Regelmässig Mittwoch Konzert.
9016
H. Rieke.

Klavier- Violin- Solo- Gesang- Theater- Ficht
wird auch an Anfänger erteilt
in der Grundschrift
des **Bruno Heydrich** schon
Konservatoriums
Gütchenstrasse 20.
Klavier, Violine, Cello 8 Mk.
Gesang monatlich . . . 12 Mk.
Geschwister Ernüchterung.
Anmeldungen jederzeit.

**Piano-Sessel,
Piano-Lampen,
Taktmesser,
Notenständer**
in reicher Auswahl
Ritter
Piano-Magazin, Halleschen-S.

Robert Steinmetz

Gegründet 1878 **Halle a. S., Leipzigerstr. 8 :: Fernruf 3289 ::**
Spezialhaus für Leinenwaren, Wäsche und Betten
empfiehlt sein beständiges Lager für Haushalt- und Weihnachts-Einkäufe in
Leibwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche, Küchenwäsche

als:
Damen-Tag- und Nachthemden, Negligées, Beinkleider etc.
Mädchen- u. Knabenhemden sowie sämtliche Kinderwäsche.
Herren-Oberhemden bunt und weiss, Nachthemden, Unterzeuge,
Kragen, Manschetten, Krawatten, Hosenträger, Strümpfe.
Tafel- und Kaffeegedecke :: Tischtücher und Servietten.
Fertige Betten, Bettbezüge, Bettlaken, Bett- u. Schlafdecken.
Handtücher, Drell- und Jacquard, Staub- und Wischtücher.

Anfertigung kompl. Braut- u. Baby-Ausstattungen.
Bestellung auf Wäsche- und Namenstickereien erbitte recht frühzeitig,
damit solche in gewohnt sauberer Ausführung geliefert werden können.

Robert Franz-Singakademie.

Freitag, d. 24. November 1911, abends 8 Uhr
in der Marktkirche:
Zum Gedächtnis der Verstorbenen
Requiem
für gemischten Chor, Bariton-Solo, Orchester und Orgel
von
Giovanni Sgambati.

Musikal. Leitung: Kgl. Musikdirektor **Alfred Rahlwes.**
Bariton-Solo: Konzertkänger **Richard Schmid**-Hannover.
Orgel: Organist **Hermann Henkel.**
Orchester: das vollständige Stadttheater-Orchester.
Violin-Solo: Konzertmeister **Johannes Versteeg.**

Eintrittskarten zu 3.10 — 2.10 — 1.55 und 1.05 Mk. sowie
Texte (mit deutscher Uebersetzung) nebst einer Einführung
und allgemeiner Einleitung von Dr. Frits Volbach: à 20 Pfg.
in der [5661]
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,
Alte Promenade 1 a. — Fernsprecher 1199.

Flügel und Pianos

der Weltärmen [5668]
C. Bechstein und Grotrian Steinweg Nachf.
Alleinvert.: Hofmusikalienhdl. Reinhold Koch.
**Zweigverein zur Bekämpfung der Schwindsucht
in der Stadt Halle a. S.**
Zu der Freitag, den 24. d. Mitt., abends 8 1/2 Uhr im
„Waldfelder“ (Weinstimmer) stattfindenden
Mitglieder-Versammlung
werden die Mitglieder hierdurch ergebenst eingeladen.
Tagesordnung: 1. Jahresbericht für 1910/11. 2. Jahres-
bericht für 1910/11 und Entlastung des Vorstandes, 3. Wahl von
Ausgangsmitteln. 4. Sonstiges.
Nach Schluss der Versammlung **Ausführung.** (Wahl
des Vorstandes und Ergänzung des Ausschusses). [5664]
Halle a. S., den 21. November 1911.
F. W. Dr. Tepelmann, Vorsitzender.

Pianos u. Flügel

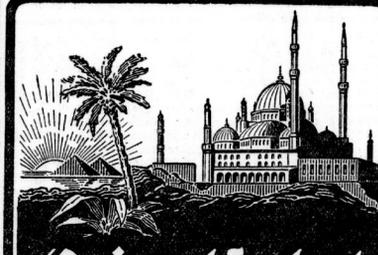
von Perzina, Schwiolen, Weissbrod, Kuhse, Späthe,
Thürmer etc. usw. Violinen, Lauten, Gitarren, Mandolinen.
Saiten bester Qualität empfiehlt in reicher Auswahl
H. Lüders, Mittelstr. 9-10,
Telephon 3057.
Aelteste Pianohandlung am Platze.

Im Saale der Neumarktschützen-Gesellschaft (Marz)
Mittwoch, 29. November, abends 8 Uhr
Konzert von **Alexander und Lili
Petschnikoff** (Violine)
und
Paul Goldschmidt (Klavier).
Programm: Brahms: Violinsonate Nr. 3, D-moll, Bruch:
Konzertstück für Violine und Klavier op. 84 (zum
ersten Male). Chopin: Klavier-Sonate E-moll. Sinding:
Serenade Nr. 2 für zwei Violinen und Klavier op. 92
(zum ersten Male). Tschaiakowsky: Melodie u. Norez:
Dance slave für Violine. [5682]

Konzertflügel: **C. Bechstein** (aus dem Magazin der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch).
Eintrittskarten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 Mk. in der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,
Alte Promenade 1 a. — Fernsprecher 1199.

Lederwaren

Photographie-Albuns, Sportbeutel, Tresors,
Zigarren-Etuis, Brieftaschen, Visites, Schreib-
mappen, Poeste-Albuns, Tagebücher, Musik-
mappen, Aktentaschen, Dokumentenmappen,
Reisetaschen, Koffer,
Damenhandtaschen in den neuesten Fassons
empfiehlt in grosser Auswahl billigst [5688]
Albin Hentze, Schmeerstr. 24.



Orientfahrt

mit dem Doppelschrauben-Postdampfer „Victoria Luise“.
Abfahrt von Genua 20. Februar 1912.
Besucht werden die Häfen: **Wafrastra (Nizza, Monte Carlo),
Syracus, Palma, Port Said (Suez-Kanal, Sairo, Nil, Suvar,
Nifan, Suanabon von Gisch und Safford, Wismuth a.),
Beirut (Maroniten, Pascha, Landreville durch Syrien und Palä-
stina), Jaffa (Jerusalem, Bethlehem, Sericho, Jordan, Totes
Meer etc.), Piräus (Athen), Kalamata (Kanal von Korinth),
Smyrna, Konstantinopel (Fahrt durch den Bosporus), Messina
(Taormina), Palermo (Montreal), Neapel (Sopoti, Capri,
Amalfi, Sorrento, Rom). Weiterfahrt in Genua 5. April 1912.
Reisebureau Genua—Genua 45 Loge. Fahrpreis von Mk. 850.—
an aufwärts.
Alle Näheres enthalten die Prospekte.
Hamburg-Amerika Linie, Fernverkehrsamt, Hamburg.
Vertreter in Halle a. S.: **Georg Schultze, Bern-
burgerstr. 32 I; in Nordhausen: L. Heilbrun & Co.****

Hochlehrinstitut u. Haushaltungs-Pensionat
Gr. Steinstr. 23. Vom. Frost & Goering, Vorf. L. Hofmann.
Beginn der Kurse: Januar, Mai und September.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Wauthner.
Donnerstag: Eitum, Vacherfol!
Notleidende Agrarier.

Stadttheater in Halle a. S.
Mittwoch, den 22. Nov. 1911
78. Post. im Abonn. 1. Viertel.
Bühnens-Ausflug
zum Besuche d. Städtischen Chors,
veranstaltet vom
**Verein Sang und Klang:
Parsifal**
von Richard Wagner.
Vorspiel - Abendmahlfeier
Karfreitag-saubere
Türnel's Teufelsfeier.
Mitwirkende:
Anfänger D. Rudolph.
Eitum B. van der
Gureman Fr. Schwarz.
Parsifal D. Vahmann.
Mitnahme aus der
Söhle D. Meiling.
Hochritter und Knappen - Chor,
bestehend aus dem Verein Sang
und Klang, dem Hallischen Stadt-
singerchor (Leitung: Karl Menert)
und Damen und Herren hiesiger
Stadt.
Musikalische Leitung: C. Meier.
Orchester: Gemischtes Stadttheater-
Orchester.
Aufsichtung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende 9 1/2 Uhr. [0665]

Vor und nach dem Theater
im Weinhaus Broskowski
die vorzüglichste Küche,
die edelsten Weine.

Kaiser - Panorama.
Das malerische Tirol:
**Dolomiten, Toblach,
Ampezzental etc.**
Saben Sie schon [0018]
16 A E Woll (Bund 3,20)
probirt bei
H. Sohnes Nachf., Gr. Steinstr. 34.

die rege Nachfrage nach Eisenbahnaktien, die ca. 2 Proz. ansgen. ...

Verliner Produktenbörse. Am 21. November. (Eigener Drahtbericht.)

Wagen: Tendenz: ruhig. Dezember 204,20, Mai 211,00, Juli ...

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Das Kongo-Abkommen in der Budgetkommission. Berlin, 21. Nov. In der heutigen Sitzung der Budgetkommission stellte Gouverneur Dr. Solff fest, das Gerücht, er sei mit dem Kongo-Abkommen nicht einverstanden, ...

Kreisliche Klassenlotterie. Berlin, 21. Nov. (Vormittagsziehung.) Es fielen: 150 000 Mk. auf Nr. 32 217; 10 000 Mk. auf Nr. 26 173, 78 428; 5000 Mk. auf Nr. 141 767, 174 534; 3000 Mk. auf Nr. 5479, 7787, 16 862, 35 858, 38 847.

Bank für Handel u. Industrie (Da. m. b. H.)

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 21. November, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data. Includes sections for Wechsel-Kurse, Goldnoten, Deutsche Anleihen, Eisenbahn-Aktionen, Industrie-Papiere, and others.

43 605, 45 719, 47 053, 55 169, 60 225, 78 367, 89 263, 93 384, 69 810, 156 126, 111 141, 115 233, 126 589, 128 862, 161 394, 165 270, 169 452, 179 243, 188 776. (Ohne Gewähr.)

München, 21. Nov. Der Militärdirigistler General v. D. Karl v. S., Kommandant von Ingolstadt, ist im Alter von 68 Jahren gestorben.

Reimsburg, 21. Nov. Zum Befehlshaber der für Kasinibestimmten Truppen ist Generalmajor Genit ernannt worden.

New-York, 21. Nov. Nach einem Telegramm aus Mexiko ist an der Nordgrenze die Mobilisierung von 25 000 Mann angeordnet worden.

Automobilunfall. Berlin, 21. Nov. Als Hauptmann Freiber von Brangel mit einem Auto durch die Köpenickerstraße fuhr, rammte ein aus der Altkunstraß kommende Auto dem Gefährte Brangels mit voller Geschwindigkeit derart in die Seite, daß Brangels Wagen umstürzte und er selbst von Glassplittern überhäuft, bewußlos im Wagen festgeklemt wurde.

Das Urteil im Reich Ohm und Gnossen. Dortmund, 21. Nov. Die hiesige Strafammer verurteilte nach 17tägiger Verhandlung den früheren Inhaber der Niederdeutschen Bank, Ohm, wegen Vergehens gegen das Depotgesetz, Urkundenfälschung und Untreue zu acht Monaten Gefängnis und 2000 Mark Geldstrafe.

Water und Sohn als Wechselräuber. Jena, 21. Nov. Hier wurden der Kaufmann Knobloch und sein Sohn wegen jahrelanger Wechselräubereien verurteilt. Auf der Polizeiwache erschien sich alsdann Knobloch.

Berlin, 21. Nov. In der heutigen Generalversammlung der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft wurden die Regularien genehmigt. Eine Dividende von 14 Prozent auf die alten und von 7 Prozent auf die neuen Aktien festgesetzt und seitens des Vorstandes über die Geschäftsaussichten erklärt.

Filiale Halle a. S. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark. Ausführung sämtlicher Bank- und geschäftlicher Transaktionen.

weiteren Entwicklung Anlaß geben sollten, denn der Gewinn werde wesentlich von den Verkaufserlösen mitbestimmt. Diese zeigten zwar eine Tendenz zur Besserung, seien aber noch nicht als befriedigend anzusehen.

weiteren Entwicklung Anlaß geben sollten, denn der Gewinn werde wesentlich von den Verkaufserlösen mitbestimmt. Diese zeigten zwar eine Tendenz zur Besserung, seien aber noch nicht als befriedigend anzusehen.

Wetterübersicht des offiziellen Wetterdienstes vom 21. November, früh 7 Uhr.

Table with columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur an der Luft, Temperatur im Schatten, Temperatur im Wasser.

Wetter und nachts geringe Niederschläge. 2) Regen und nachts Regen. 3) Regen und nachts Regen. 4) Regen und nachts Regen.

Das ausgeführte Wetterbild zeigt, welches unsere Wetterlage bereits seit einigen Tagen herrscht, hat sich nun wieder normalisiert.

Wetterübersicht des offiziellen Wetterdienstes vom 22. November: ziemlich heiter, vorwiegend trocken, tagüber warm.

Wetterstände am 21. November. (Stärke der Wetterstände in der letzten Ausgabe.)

Zeit, welcher keinen Job zahlt! Auch dieses Problem ist nicht neu, und zwar von der bekannten Weinger Firma G. Wt. Kupferberg & Co.

Das ausgeführte Wetterbild zeigt, welches unsere Wetterlage bereits seit einigen Tagen herrscht, hat sich nun wieder normalisiert. Es werden jedoch gelten und nachts an heftigen Regenfällen, ...

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 21. November, 1 Uhr.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data. Includes sections for Wechsel-Kurse, Aktien, and others.

Bankhaus Paul Schasueil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Vorkehr etc.

Letzte Neuheiten des Kunstgewerbes!

Leder-Tarso — hervorragende Wirkungen.

Moderne Damentaschen
mit langen Schnüren in Sammet und Fustagno.

Steter Eingang der diesjährigen Neuheiten für alle
kunstgewerblichen Techniken.

— Besichtigung meiner 4 grossen Schaufenster erbeten. —

Joh. Nietzsche

Kunstmagazin

Barfusserstrasse 11 Ecke Schulstrasse.

Einladung

zur Versammlung des Patriotischen Vereins
für den Kreis Merseburg
am Donnerstag, den 23. November cr.,
nachmittags 4 Uhr

im großen Saale des „Tivoli“ zu Merseburg.

Alle Mitglieder des Patriotischen Vereins sowie die Gefinnungs-
genossen in Stadt und Land werden zu dieser Versammlung freund-
lichst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Versammlung und Begrüßung der Erschienenen.
 2. Ansprache des Herrn Vorsitzers R. Tiele, Starfiedel.
- In der Versammlung werden die beiden Herren Landtags-
abgeordneten des Wahlkreises anwesend sein.

Der Vorstand.

Dritter und letzter

Märchen-Abend

im Oberlichtsaal Tausch & Grosse, Grosse Ulrich-
strasse 38,

Donnerstag, den 23. Nov., nachm. 5 Uhr.

Wieder vollständig neues Programm. [5650]

Eintritt 55 Pfg. inkl. städt. Billetsteuer, für Abonnenten 25 Pfg.

Jahresfest des Martha-Hauses.

Am 1. Adventsonntag, 3. Dezember, abends 8 Uhr soll unter
Jahresfest im Evangelischen Vereinshaus stattfinden.
Die Freunde der Anstalt und die erwachsenen Angehörigen der
Anstalt sind dabei herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Tel. 2920

Dampf-Waschanstalt Halloria

ist die neueste
leistungsfähigste am Platze.

Familienwäsche

konkurrenzlos dastehend,
gerollt p. Pfd. 15 A. gestricktes p. Pfd. 12 A,
nass pro Pfd. 9 A.

Schönendste u. saub. Behandlung, ohne Zusatz
von Chlor u. schädlichen Substanzen.

Pünktliche Lieferung innerhalb 5 Tagen!

Preisverzeichnis auf Wunsch.

Spezialität: Herren - Stärke - Wäsche.

Bitte, beachten und unterstützen Sie meine Firma.

Inh.: **Osw. Anders**, Dessauerstr. 5, Hof r. II.

Weihnachtsbitte

der Frauenhilfe für Gefangenen-Fürsorge.

Wir bitten herzlich um Geld, Kleidungsgüter, Schuhwerk,
Spielzeug u. a. für die Familien der Strafgefangenen. Gaben
werden mit herzlichem Dank angenommen von
Frau Scheinart **Herzog**, Friedrichstr. 16,
Frau Justitz **Elze**, Hermannstr. 1,
Frau **Körber**, Al. Ulrichstr. 3,
Frau **Kaltr** v. **Wodtke**, Karlstr. 16. [0708]

Vor einiger Zeit erschien im Selbstverlage
des Verfassers:

Früher und jetzt

von

Adolf Schulz, Hüttenburg.

Inhalt 72 Seiten. Preis kart. 1.00 Mk.

Gegenüber dem modernen Verkehr, wo der größte
Teil der Menschheit einer ständig wechselnden
Bevölkerung angehört, führt der Verfasser in seiner
faktisch-schönen Betrachtung das Verhältnissen
und die Liebe zur Heimat in ängstlich anregender,
aber auch humorvoller Weise zu stärken.

Zu beziehen durch sämtliche Buchhandlungen oder
direkt durch **Otto Thiele**, Berlin, Salla e. S.

Zoo.

Am Busstage

den ganzen Tag über
ermäßigte Eintrittspreise.
Eintr. 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.

Donnerstag, 23. November,
abends 8 Uhr

Konzert

vom

Stadttheater-Orchester

(Leitung: Kapellmtr. W. Riedel).

Novitäten-Abend. —

Eintrittspreis: 60 Pfg.,

im Vorverkauf 40 Pfg. (Schul-

musikalienhandlg. haben und

Koch und in durch Plakate

kenntlichen Zigarrengeschäften)

für Dauer u. Vorzugskarten

keine Nachzahlung. [0703]

Dr. phil. Schriftst. liter. u. techn.

Beirat, Dozent

mässig, Honorar. Ständ. Anfr. an

Dr. L. Haasenstein & Vogler, Halle.

Jagdtaschen

Jagd-Rucksäcke,

Gamaschen,

Hundehalsbänder,

Mundelinen,-Decken,

-Maulkörbe

in allen Ausführungen

zu billigen Preisen.

Paul Göldner

Sattlerwarenfabrik,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 79

(neben Hotel Rotes Ross).

Preislisten franko.

Karl Drenkow,

Dekorateur, Leipzigerstr. 74,

Malteser u. Dekorationsverfäbr.

Spez. Ledermöbel, Klubsessel.

Anzug n. Maß

von 65 Mk. an.

Grosses Lager deutscher und

engl. Herrenbekleidungsstoffe.

Max Teuscher,

Schmeerstr. 20.

Verlangen Sie nur **Hötters**

Husten-Tropfen,

in den Apotheken à 50 Pfg. u. 1 Mk.

Nur echt mit dem

Blamenszug **MR Hötter**

Strumpfwaren

u. Unterzeuge

kaufen Sie am besten

und billigsten im

Spezial-Geschäft von

Schlüssler & Co.,

Gr. Steinstraße 80.

Haben Sie

schon meine **Spezialzucker**

(Honigkuchen mit Schokolade

überzogen) probiert? Ich

wünschte Sie gern als Kunden

haben. **Carl Booch**,

Brötchenstr. 1, Marktplatz, im

Turm, Leipzigerstr. 61/62.

In der Auslage m. Schaufensters:

Neueste Ball- und Gesellschaftsstoffe.

Seiden-Voile mit Gold-Bordüre,

4.50 Meter - Robe (110 cm breit) M. 35.00.

Schwarzer Kostüme-Sammet, unempfindlich
gegen Druck
und Nässe, 5 Meter - Robe (70 cm breit) 30 M., 40 M., 50 M.

Seidenhaus Georg Schwarzenberger,

Walle a. S. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Gr. Steinstr. 68.



Johannis-Roch-Behrnttitut.
Gr. Steinstr. 14, Eing. Mittelstr.,
unter Leitung staatlich ge-
prüfter Beherin. [9848]

Familien-Nachrichten.

Nachruf.

Am Sonntag, den 19. November, verstarb der frühere
zweite Vizepräsident der Handelskammer zu Halle a. S.,
Herr Guido Müller.

Der Verstorbene gehörte der Handelskammer seit dem
Jahre 1880, also während 31 Jahren, als Mitglied an.
Allein nicht nur die lange Dauer der Mitgliedschaft
zeichnete ihn aus, sondern in viel höherem Masse noch die
Fülle der von ihm geleisteten Arbeit und die dabei be-
wiesene Gewissenhaftigkeit und Pflchtstreue. Den Mit-
gliedern der Handelskammer war der Heimgang eines ein-
flussreichen und beliebten Kollegen und Freund, dessen
Abgehen von ihnen tief betrauert wird. Sein Andenken
wird stets dankbar in Ehren gehalten werden.

Die Handelskammer.

Steckner.

Werther.

Dr. Pfahl.

Am 19. d. Mts. verstarb Herr Kaufmann

Guido Müller,

welcher seit langen Jahren unserm Aufsichtsrate
angehörte.

Derselbe hat sein bestes Wissen und Können
allezeit in den Dienst unserer Gesellschaft gestellt
und an deren Entwicklung mitgearbeitet.

Wir betrauern aufrichtig seinen Heimgang und
werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Halle a. S., den 21. November 1911.

Der Aufsichtsrat und die Direktion der Spar- und Vorschuss-Bank.

Nachruf.

Am 19. November a. c. verstarb nach längerem Leiden
unser langjähriges Aufsichtsratsmitglied und stellvertretender
Vorsitzender, **Herr Kaufmann**

Guido Müller.

In dem teuren Entschlafen verlieren wir einen für
das Wohl und Gedeihen unseres Unternehmens stets hilfe-
bereit und unermüdetlich gewesenen Ratgeber, dem wir ein
aufrichtiges und dauerndes Andenken bewahren werden.

Halle a. S., den 21. November 1911.

Der Aufsichtsrat und die Direktion des Halleschen Kohlenwerkes e. m. b. H.

Heute mittag 1/2 Uhr verstarb nach längerem schweren
Leiden mein lieber, guter Mann, unser treueregender Vater, der

Gutsbesitzer Paul Vogel

im 46. Lebensjahre.

Dies zeigen hiermit tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen

Clara Vogel u. Kinder.

Neumark, den 20. November 1911.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 3 Uhr statt.

Aus hiesigen Blättern:

Gestorben:

Herr Dentier, früherer Stell-

machermeister Joh. Friedrich

Wittwoch nachm. 1 1/2 Uhr u. d.

Stelle des Geschäftsführers Friedrich

Herr Hgl. Hofmannsdörfer a. D.

Johann Jęgliba, 71 Jahre, Be-

erdigung Mittwoch mittag 12 1/2 Uhr

vom Trauerhause.

Frau Bertha Wittner geb.

Schmidt, 76 3/4, Wohnortstr. 8.

Stapelle des Nordbrückhofes.

Herr Handelsmann Paul

Wittmann, 30 Jahre, Kleine

Ulrichstraße 37. Beerdigung

Wittwoch nachm. 1 1/2 Uhr u. d.

Stelle des Geschäftsführers

Wittmann, 80 Jahre, Be-

erdigung Mittwoch mittag 12 1/2 Uhr

vom Trauerhause.

Frau Bertha Wittner geb.

Schmidt, 76 3/4, Wohnortstr. 8.

Stapelle des Nordbrückhofes.

Witt & Bellag.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telefon 158

Provinz Sachsen und Umgebung. Entsetzliches Schachtungsglück. — Elf Mann tot.

Nordhausen, 21. Nov. Auf dem in Abbau befindlichen Schacht des fischaligen Kaliverkes Klein-Abdungen hat sich heute, Dienstag, ein schwerer Unglücksfall ereignet. Eine Drittmannschaft in Stärke von 16 Mann wurde infolge eines zu früh losgegangenen Sprengschusses durch herabfallendes Gestein verunglückt. Elf Mann wurden getötet und ein Mann schwer verletzt. Vier Mann konnten lebend geborgen werden.

Das schwere Brandunglück in Sangerhausen.

Leber die entsetzliche Brandkatastrophe, die der Ort gestern bereits berührt, melbet die Sangerh. Ztg. noch folgende Einzelheiten: In dem älteren am Westende des ausgehauenen Friedhofes an der Alten-Magazinfabrik gelegenen Gebäude in dem sich die Maschinen befanden, wurde der Brand unter dem Dach zuerst bemerkt. Ehe jedoch an ein Löschen zu denken war, teilte sich das brennende Element auf den übrigen Räumen des sogenannten 2. Turmes mit, der dann bald in hellen Flammen stand. Die Mannschaften der Feuerwehren bestreuten sofort mit feinsten Sandschlämmungen das Feuer, jedoch vergeblich. Immer schneller griffen die Flammen, durch den Wind angefaßt, um sich, ein gewaltiger Funkenregen ergoß sich über die bisher noch unversehrt gebliebenen Gebäude, in denen etwa 100 000 Zentner Mais und Getreide lagerten, bis auch diese Feuer fingen und so das große Fabrikareal in wenigen Minuten völlig ausbrannte. Als Branddirektor Kaufmann Max Bruborg und Gleiter und Wegführer Buchbindemeister Wilhelm Tadeß in dem oberen Stockwerk des Hauptbaues befanden, das scheinbar noch Feuer noch nicht ergriffen war, schlug plötzlich auch dort eine schwarze Rauchwolke herab, die bald die brennende Strohflamme und eine Explosion folgte, die den beiden Männern den Rettungsweg abschchnitt. Als Tadeß, an einem Zentner lebend, die Gefahr erkannte, sammelte er mit dem Aufseher „Wassiel“ in dem Magazin juristisch, wo dann beide Männer elend in den Flammen umliefen mußten. Längere Zeit suchte man nach den Vermissten, bis man einen verbrannten menschlichen Leichnam, zur Identifizierung einstellte, vorand, der nur noch den verbrannten Hals, sowie Arme und Beintumpe zeigte. Als Tadeß, der Buchbindemeister Tadeß, Branddirektor Bruborg oder dürfte völlig von den Flammen beseitigt sein. Der Schornsteinfeger Brandt, welcher, umgingelt vom Feuer, durch die hellen Flammen hinabragte, war am ganzen Körper so schwer verbrannt, daß er abends gegen 6 Uhr im Krankenhaus starb. Schornsteinfegermeister Gertl erlitt eine Rauchvergiftung, befindet sich jedoch auf dem Wege der Besserung. Schornsteinfegermeister Müller wurde durch eine herabfallende Metallplatte am Kopf verletzt, war aber bereits mittags wieder an der Brandstätte tätig. Nach stundenlangem Warten das Feuer wieder, bis es abends gegen 6 Uhr sich nochmals als heller Flammen entzündete. Die Alten-Magazinfabrik, welche etwa 100 Arbeiter beschäftigt, befindet sich jedoch auf dem Wege der Beseitigung, soweit sie nicht bei den Auftragsarbeiten beschäftigt finden können, ist mit 1 500 000 Mark bei mehreren Gesellschaften verpfändet. Die Entleerungsdarfe dürfte auf ein Verschleppen einer Welle am Ventilator zurückzuführen sein. Der Gesamtbrand Schaden beläuft sich auf ca. 2 000 000 Mk. Die von Leipzig Witterung gebrochen und noch hien und noch von uns wiedererwachten Melbungen, das außer den Besonderen 22 Menschen teils schwer, teils leicht verletzt seien, sind falsch. Bei Rehabilitationsgängen wird uns noch aus Sangerhausen, 21. November, gemeldet: Gestern abend 8 Uhr erlöste abermals die Sturmglode und rief die Feuerwehren auf den Brandplatz der Magazinfabrik. In dem genannten Lagergebäude, die sich nach unter den Zimmern befinden, hatte das Feuer so rasche die Fortschritte, daß es wieder handstoch aufstiehe. Nach mehrstündiger Arbeit der gesamten Wehr konnte es unterdrückt werden. Heute morgen fand man die Leiche des bis jetzt vermissten Feuerweh-

kommandanten Ludwig. Sie lag als formlose Masse auf dem zweiten Korridor zwischen Wästen und Scheiteln. Man erkannte die Leiche an dem Feuerhandschuh und einer Pfeife, die der Besessene in der Hand hielt.

In die Öffentlichkeit sind zum Teil falsche Angaben über die Forderung des Unternehmens gelangt. Die Aktien der Magazinfabrik standen bisher 170 Prozent. Berichtigt ist die Forderung bei der Nach-Nachnahme und der Magazinfabrik mit 729 000 Mk., außerdem also mit 1 458 000 Mark. Der Bilanzmäßige Buchwert für Gebäude und Maschinen beträgt 330 000 Mark, das Aktienkapital 690 000 Mark, Reserven sind 300 000 Mark vorhanden. Die funderbundenen Schulden betragen nur 43 000 Mark. Der verlorene Lagerbestand ist mit 800 000 Mark festzustellen. Wühlin ist die Bewertung der Aktien fast die gleiche wie bisher. Gesamt wurden im Bereiche 10 Prozent Einbände. Man hat also höchstens mit einem Ausfall der Dividende für ein Jahr zu rechnen.

Die Verbringung der beunruhigten Opfer der Katastrophe erfolgt auf Kosten der Stadt in einem gemeinsamen Grabe. — ch.

Unglücks-Chronik.

Unter den Förderer geriet vor einiger Zeit auf der Grube von der Heide bei Brudorf (Saalfreis) ein fremder Bergarbeiter. Verhängnisvoller Unfall ist es gelungen, das gefährdete Leben zu erhalten.

In Genthin wurde von einem durchgehenden Gespann an der Gasse der Sagen- und Amststraße eine Frau mit ihren beiden fünf- und dreijährigen Kindern überfahren. Alle drei wurden teils leicht, teils schwer verletzt, so daß sie dem Johanniter-Krankenhaus zugeführt werden mußten.

Nach dem Tode des in Saalfreis erkrankten in Erfurt am Sonntagabend im Hause eines Kaufmanns in der Regierungstraße fünf Personen, und zwar drei Kaufmannslehrlinge, eine Köchin und ein Hausmädchen, unter Vergiftungserscheinungen. Diese traten so heftig auf, daß die Erkrankten im Krankenhaus untergebracht werden mußten. Nachträglich wird bekannt, daß in der vorhergehenden Woche in derselben Gegend mehrere Personen nach dem Genusse von Sausfleisch erkrankt waren.

Der im zehnten Lebensjahre lebende Sohn des Gutbesizers Reichiger Brudorf, der das Eisenburger Realgymnasium besucht, benutzte an Stelle des Perforationsgerätes beim Spielen in einer Lehrgänge von einer Lehrgänge verunglückt. Der jüngere Knabe konnte nur als Leiche geborgen werden, der ältere ist so schwer verletzt, daß wenig Hoffnung besteht, ihn am Leben zu erhalten.

Zu Weiskens geriet beim Verladen von Nostbrod in der letzten Besondere der Salber Sperring zwischen den zum Verladen benutzten Wägelwagen und das Materialgebäude. Es wurde ihm der Kopf eingedrückt, er starb sofort. Sperring stammt aus der Dörfgauer Gegend.

Elektrische Heberlandzentrale Saalfreis-Bitterfeld.

Die Elektrische Heberlandzentrale Saalfreis-Bitterfeld schloß in vergangener Woche die Ortsteile Gimmritz, Raunitz und Vetschitz, ferner das Gutsgut Schmerz-Ancipe an ihr Leistungsnetz an. Die Stadt Weiskens soll im Laufe dieser Woche ebenfalls mit Strom versorgt werden.

Der patriotische Verein für den Kreis Wersburg

hält am Donnerstag den 23. November er. nachmittags 4 Uhr in großen Saale des „Tribol“ zu Wersburg eine Versammlung ab. Alle Mitglieder des patriotischen Vereins sowie

die Gesinnungsgenossen in Stadt und Land sind zu dieser Versammlung eingeladen. Herr Gutbesitzer Heide-Straschke wird eine Ansprache halten. Auch die beiden Herr Landtagsabgeordneten des Saalfreies werden anwesend sein.

Der Landtag des Fürstentums Schwarzburg-Gödringhausen

trat am Montag vormittag zu einer längeren Sitzungsperiode zusammen. Nach der Eröffnung durch den Staatspräsidenten Hallensleben nahm der Staatsminister Freiherr von der Weck das Wort zu einigen Ausführungen, denen folgendes entnommen sei: Zunächst werden drei die allgemeine Staatsverwaltung betreffende Gesetze vorgelegt werden: Eine Gemeindeordnung, eine Kreisordnung und ein Gesetz betreffend die Verwaltungsgerichtsbarkeit. Die Kreisordnung bringt für die Städte Sondershausen und Arnstadt größere Selbstständigkeit unter Ausdehnung aus dem landräthlichen Verwaltungsbezirk und im Zusammenhang damit die Vereinigung der vier Verwaltungsbezirke zu zwei neuen Kreisen. In der Gemeindeordnung seien zahlreiche Reformen an dem Gebiete der Selbstverwaltung vorgesehen. Das Gesetz über die Verwaltungsgerichtsbarkeit regelt das Verwaltungsstreitverfahren in drei Instanzen. Die günstigen Abschnitte der letzten Jahresrechnungen ermöglichen es, den Erhöhungen der gefaßten Beschlüssen für Staatsbeamte, Geistliche und Lehrer näherzutreten. Die Staatsregierung ist ferner an die Bearbeitung des Gesetzes über die Besoldungen der Verfassungsmänner im Sauplatte ausgeseligt werden sollte. Gesetzentwurf wird in gemeinschaftlicher Beratung mit dem Schwarzburg-Rudolstädter Regierung ausgearbeitet und dem Landtag noch im neuen Jahre unterbreitet werden. Weiter wird der Landtag der Entwurf zu einem Einkommensteuergesetz zugehen, in welchem die Höhe für die unteren Stufen erheblich herabgesetzt sind, während in der höheren der Einkommensteuern im Sauplatte ausgeseligt werden sollte. Das Mehr, welches die Progression in der höheren Stufen erschaffen lasse, soll die Mittel für das Oberverwaltungsgericht, für das Oberverwaltungsamt und für die Staatsanwaltschaft beschaffen. Außer den jetzt vorgelegten Entwürfen sollen noch zahlreiche andere Vorlagen zum Beispiel eine Änderung des Wahlgesetzes, der Erbschaftssteuer und der Tagung nach Weiskens haben. Der bisherige Senator, Oberbürgermeister Dr. Wieland-Krampf, wurde zum Präsidenten des Landtages gewählt. Der neugewählte Präsident nahm das Amt an.

25 Jahre Herzklub-Zweigverein.

Der Herzklub-Zweigverein Wankenburg, der im Jahre 1886 gegründet wurde, feiert bekanntlich im August d. Js. in Goslar in feierlicher Weise und unter Zeltanlage zahlreicher Mitglieder anderer Herzklubzweigvereine, sowie seiner Freunde des Jahres die 25. Jahrestage. Aus diesem Anlaß hat das Mitglied des Zweigvereins Wankenburg, Herr Rechnungsrat Walter Wipplinger, eine Festschrift verfaßt, die einen Einblick des Entschlossenen und der bisherigen Wirksamkeit des Vereins darstellt, aber erst jetzt der Öffentlichkeit übergeben wird, wegen verschiedener, in Einzelgetreter Hinsicht. Allen Freunden des herrlichen Herzklubs, insbesondere der lieblichen Herzklub Wankenburg, sei das treffliche Büchlein warm empfohlen. Dem Jubelverein aber wünschen wir ein weiteres fruchtbares Wirken, Blüten und Früchte.

Es grünte die Tanne, es wachte das Gras, Gott schenke uns allen ein fröhliches Herz! (Fortsetzung des reaktionellen Teils nächste Seite.)

Otto Kummer, 5331 Spezialgeschäft feiner Feder und Glashütter Taschenuhren. Poststraße 10. * Moderne Zimmeruhren. * Telefon 367.

Billige Wäsche-Angebote! Auf Extrastichen im Parterre unseres Geschäftshauses ausgelegt: Gruppe I Jedes Wäschestück 1.85 Damenhemd, Beinkleid, Nachtjacke, Vorderschluss-Damenhemden, Vorderschluss-Damenhemden, Vorderschluss-Damenhemden, Passen-Hemden. Gruppe II Jedes Wäschestück 2.50 Fantasie-Damenhemd, Kniebeinkleid, Nachtjacke, Nachthemden, Nachtjacken, Beinkleider. Gruppe III Jedes Wäschestück 3.75 Fantasie-Damenhemd, Kniebeinkleid, Nachthemd, Barchent-Beinkleider, Beinkleider, Kniebeinkleider. Brummer & Benjamin Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Amtliche Bekanntmachungen für den Saalkreis.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Herrn Regierungspräsidenten mache ich die Herren Amts-, Gemeinde- und Gutverwalter auf die im Amtsblatt Stück 45 unter Nr. 1497 abgedruckte Verfügung des Herrn Kriegsministers vom 4. v. Mts. betreffend die Einwohnerverkärungen der Empfängerinnen von Witwenrenten pp. zur künftigen allgemeinen Beachtung besonders aufmerksam.

Halle a. S., den 20. November 1911.

Der Königliche Landrat des Saalkreises.
von Krosigk. [0715]

Bekanntmachung.

Unter dem Viehbestande des Bahnarbeiters Saalfeld in Schiepzig (Vehöft Nr. 30) ist vom Kreisierarzt des Saalkreises die Maul- und Klauenseuche festgestellt. Aus dem verfeuhten Gesäthe und den Nachbargesäthe von Gottschling und Richter wird ein Sperbezirk und aus dem übrigen Teile von Schiepzig sowie der Gemeinde Dölan ein Beobachtungsgebiet gemäß der landespolizeilichen Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten vom 20. März d. Js. gebildet.

Halle a. S., den 20. November 1911.

Der Königliche Landrat des Saalkreises.
von Krosigk. [0717]

Bekanntmachung.

Unter dem Viehbestande des Viehbesizers Gutsgehöftes in Nauendorf ist vom Kreisierarzt des Saalkreises die Maul- und Klauenseuche festgestellt. Meine Bekanntmachung vom 16. d. Mts. wird dahin abgeändert, daß das Viehlerke Gutsgehöft sowie zwei benachbarte Arbeiterhäuser der Firma Bieler vom Beobachtungsgebiete abgetrennt und dem Sperbezirk angegliedert werden.

Halle a. S., den 21. November 1911.

Der Königliche Landrat des Saalkreises.
von Krosigk. [0718]

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zur Anmeldung von Sterbefällen sind die Bureau's am 22. November 1911 (Wahntag) vormittags von 8 1/2 - 9 1/2 Uhr geöffnet.

Halle a. S., den 20. November 1911.

Königliche Landesämter.

Bekanntmachung.

Das rothbräunliche Pferd des Fuhrwerksbesizers Böhmke, Magdeburgerstraße 28 hier, ist nicht mit Roß besetzt gewesen. Die Sperre des Grundbesitzes ist aufgehoben worden.

Halle a. S., den 21. November 1911.

Die Polizeiverwaltung.

Verdingung.
Die Ausführung der Dienstleistungen einschließlich Lieferung der dazu gehörigen Materialien für die Beamtenwohnhäuser in Friedersdorf und am Kraftwerk Muldenstein soll durch öffentliche Ausschreibung vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der Bauverwaltung b 2 Halle (Saale), Reichsstraße 3, Zimmer 7 zur Einsicht ausgesetzt, können auch von dort gegen vorläufige Kaution (Vergütung) bezogen werden. Zur vorläufigen Kaution sind als Druckfaden und Zeichnung 20 Mk. mehr einzulegen. Versiegelt und mit der Aufschrift: „Dienstleistungen für Beamtenwohnhäuser in Friedersdorf und am Kraftwerk Muldenstein“ versehen Angebote sind bis zum 29. November d. Js. vorm. 11 Uhr an die Bauabteilung b 2 hier, eingereicht, wovon die Öffnung in Gegenwart eines anwesenden Bewerber erfolgt. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Halle (Saale), d. 18. Nov. 1911. Agt. Eisenbahnabteilung b 2.

In das hiesige Handelsregister Nr. A Nr. 2241 ist heute die Kommanditgesellschaft „Inhaber G. Kausch & Co.“ mit dem Sitz in Halle a. S. eingetragen. Persönlich haftender Gesellschafter ist der Photograph Otto Kausch in Halle a. S. Ein Kommanditist ist vorhanden. Die Gesellschaft hat am 11. November 1911 begonnen. Halle a. S., den 18. Nov. 1911. Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Nr. B Nr. 206 ist bei der Vertriebs-Futterfaden-Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Halle a. S. heute eingetragen: Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 12. Sept. 1911 ist das Stammkapital um 525 000 Mk. erhöht und beträgt jetzt 575 000 Mk. auch ist der Gesellschaftsvertrag abgeändert. Halle a. S., d. 18. Nov. 1911. Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Die zur Kontormaschine der Firma Hohrle & Richter, Schwanen, gehörigen Maschinen, als: 1 A. & G. Drehtrommelmotor (220 Volt, 7 1/2 PS), 1 Seiffche Universalfräsmaschine, 3 Hrn. Mgt., 1 H. Schrotmühle m. Mahlscheiben, 1 Heimgangsm. u. 1 Hählfeldschneidmaschine sind freihändig billig zu verkaufen. Die Maschinen sind in gutem brauchbaren Zustande. Ges. Anfragen u. Z. qn. 5981 an die Exped. d. Zig. erbeten. [0690]

Welche Landwirte Neuhheit?

interessieren sich für technisch gewinnbringende

Hoff im In- und Ausland. Eine im Betriebe befindliche, mit dieser Neuhheit ausgerüstete Dreschmaschine ist in momentanem Druck auf der Königl. Thomäe Weidenbach bei Obhausen, Bez. Halle a. S., zu sehen. (Drehtdauer bis 1. Dezember 1911.) [0704]

Pa. Thüringer Stückkalk zum Bauen und Düngen.
Pa. gemahl. Stückkalk zum Bauen und Düngen, in Säcken (mischl. freubar).
Pa. Zementkalk, (Kalksteinmehl), lose verladen (mischl. freubar).
Kohlens. Kalk (Kalksteinmehl), lose verladen (mischl. freubar).
Kalkmergel, Staubkalk offerieren zu billigen Tagespreisen [5312]
Schraplauer Kalkwerke A.-G., Halle a. S.
Telephon 8429.

Bekanntmachung.

Unter dem Viehbestande des Gutsbesizers Franz Schaaf in Zscherben ist die Maul- und Klauenseuche erfolgt. Meine Bekanntmachung vom 8. d. Mts. wird dahin abgeändert, daß das Gehöft des Gutsbesizers Franz Schaaf vom Sperbezirk abgetrennt und dem Beobachtungsgebiete angegliedert wird. Halle a. S., den 20. November 1911.
Der Königliche Landrat des Saalkreises.
Nr. 18 061. [0716]

Bekanntmachung.

Unter dem Viehbestande des Gutsbesizers Creutzmann zu Gismannsdorf ist vom Kreisierarzt des Saalkreises die Maul- und Klauenseuche festgestellt. Das Gehöft des Gutsbesizers Creutzmann in Gismannsdorf ist bereits einem Sperbezirk angegliedert, ebenso ist das Beobachtungsgebiet bereits abgegrenzt worden.
Halle a. S., den 20. November 1911.
Der Königliche Landrat des Saalkreises.
Nr. 18 063. [0714]

Bekanntmachung.

Unter dem Viehbestande des Fuhrmanns Toman in Tornau ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Heizen, den 18. November 1911. [0850]

Bekanntmachung.

Beifuss Vornahme der nach den Bestimmungen der §§ 48 u. 49 des Reichsgesetzes des 18. Oktobers 1908 vorgeschriebenen Wahlen von Vertretern zur Generalversammlung genauer Kaffe für die Amtsbezirke Neesenlaugingen und Trebitz auf die Wahlperiode 1912/1914 werden die von den Kaffemitgliedern gewählten Wahlmänner zur Wahl zweier Vertreter auf Freitag, den 1. Dezbr. d. J., nachm. 4 Uhr im Gasthause zu Trebitz und die Arbeitsgeber der Kaffemitglieder zur Wahl eines Vertreters auf Freitag, den 1. Dezbr. d. J., nachm. 4 1/2 Uhr im Gasthause zu Trebitz hierdurch eingeladen.
Trebitz b. S., den 20. November 1911.
Der Amtsvorsteher, Koltch.

"GRAETZ" Metallfaden-Lampe

Graetz Metallfadenlampen sind bei allen Installateuren zu haben. [0672]

Engros-Vertrieb durch **Ernst Nitzsche,** Halle a. S., An der Schwemme 4.

Halle a. S.

Ein ganz modern eingerichteter
= Laden, =
Leipzigerstrasse 61/62,
in bester Geschäftsgegend
sodort zu vermieten.

Naheres bei **Otto Thiele, Halle a. S., Verlag der Halleschen Zeitung, Leipzigerstrasse 61/62.**

Sehr geräumige Villa in Trotha mit großem und schönem Garten ist zu verkaufen. Anfragen sind unter **B. O. 5956 an Rudolf Mosse, Halle a. S. richten.** [0685]

120000 Ztr. Rüben zu höchsten Preisen in größeren oder kleineren Posten zur sofortigen Abarbeitung. Angebote mit Preis und Probe unter **T. Z. 9603 an Rudolf Mosse, Halle a. S.** [0713]

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung der Elektrischen Zentral-Verwaltung des Saalkreises-Gittersfeld r. S. m. b. H. in Halle a. S.

findet am **Donnerstag, den 30. November 1911, vorm. 11 Uhr** im Saale der Landwirtschaftskammer, Halle a. S., Kaiserstraße 7, statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstehenden.
2. Bericht über die Jahresrechnung 1910/1911, die Bilanz und die Veranschlagung für das abgelaufene Geschäftsjahr.
3. Gutachten des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Wahl eines Vorstandsmitgliedes (Wiederwahl ist statthaft nach § 16 des Statutes).
5. Wahl eines Aufsichtsratsmitgliedes.
6. Verchiedenes.

Die Genossenschaftsmitglieder werden zur Teilnahme an der Versammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr, das die Bilanz im Geschäftsjahre der Genossenschaft zu Halle a. S., Magdeburgerstraße 67, vom 21.-28. d. Mts. in der Zeit von 9 bis 12 Uhr vormittags und 3-6 Uhr nachmittags zur Einsicht ausliegt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates:
v. Krosigk, Landrat.

Werchen-Wissenschaftler Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft in Halle a. S.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu einer am **Donnerstag, d. 28. Dez. d. J., nachm. 3 Uhr im Grand Hotel Berges zu Halle a. S.** stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Tagesordnung:

1. Beschlußfassung über die Verlängerung eines Vereinigungsvertrages mit der Badauer Braunkohlen-Industrie-Aktien-Gesellschaft zu Badau, auf Grund dessen das Vermögen dieser Gesellschaft mit Wirkung vom 1. April 1911 ab als Ganzes unter Ausschluß der Liquidation gemäß §§ 305, 306 S. 2-3, auf unsere Gesellschaft übergeht mit der Maßgabe, daß für jede Aktie dieser Gesellschaft im Vermögen von 1200 Mk. oder für vier Aktien über je 300 Mk. auf unsere Gesellschaft über 1200 Mk. mit Dividendenberechtigung vom 1. April 1912 ab sowie 15% Barvergütung bis 31. März 1912 zu gewähren sind, während außerdem der Dividendenchein der Badauer Gesellschaft für 1911/12 mit 11% eingeteilt wird.
2. Beschlußfassung über Erwerb der sämtlichen 100 Aktien der Gesellschaft (Gesellschaftsrecht) zu Berlin mit Ausbeute seit 1. Januar 1912 von deren Wert gegen Gewährung von 5000 neu auszugebenden Aktien unserer Gesellschaft über je 1200 Mk., welche vom 1. April 1912 ab dividendenberechtigt sind.
3. Erhöhung des Grundkapitals um 10 250 000 Mk. unter Ausschluß des Bezugsrechts der Aktionäre durch Ausgabe von auf den Namen lautenden Aktien, nämlich:
 - a) 6750 Aktien Lit. D über je 1200 Mk., welche vom 1. April 1912 ab an der Dividende teilzunehmen.
 - b) Befreiung der zu 2 der Tagesordnung bezeichneten Einlage sowie weitere Festsetzung, daß 5000 Stück der neu auszugebenden Aktien Lit. D für jede Einlage zu gewähren sind, während 1750 Stück zum Verkauf gegen Badauer Aktien dienen.
4. 1791 Aktien Lit. E, von denen 1790 Stück über je 1200 Mark gelten, und eine Aktie über 2000 Mk. der Aktien Lit. E haben für die beiden Geschäftsjahre 1912/1913 und 1913/1914 nur einen Anspruch auf eine Dividende von höchstens 4% und nehmen vom 1. April 1914 ab in gleicher Höhe wie die übrigen Aktien an der Dividende teil.

Festsetzung des Mindestbetrages, zu dem die Aktien Lit. E auszugeben sind.

5. Abänderung sämtlicher Bestimmungen der Satzung, insbesondere hinsichtlich des Gegenstandes des Unternehmens, der Bekanntmachungen, des Aktionärsausweises, der Grundkapitalerhöhung, der Mittelbeschaffung an Aktien, der Gewinnverteilung, des Erlasses, des Aufsichtsrates, seiner Zusammensetzung, seiner Konstituierung, seines Ausweises, seines Vorsitzenden, dessen Beurlaubung, seiner Einberufung, seiner Beschlußfähigkeit, seiner Beschlußfassung, seiner Verantwortlichkeit, seiner Vergütung, seiner der Bestimmungen über die Generalversammlung (Eintrittsrecht, Teilnahmeberechtigung, Einberufung, Vertretung, Vollmachtprüfung, Ort, Einberufungsfrist, Inhalt, Zeit, Einberufung durch Aktionäre).

Vorl. Verhandlungsprotokolle, Beschlüsse, Abstimmungsprotokolle, Anwesenheitsliste, der Satzungsentwürfe, der Liquidation der Bilanz und der Vermögensverteilung der Bilanz, den neuen Entwurf der Satzung, welcher die Vorzüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates an die Generalversammlung darstellt, sowie die Aktienliste vom 13. Dezember d. Js. ab bei dem Banke Reinhold Stecker zu Halle a. S. und an der Kasse der Gesellschaft in Empfang nehmen. Die Generalversammlung ist am 28. Dezember d. Js. ab bei dem Banke Reinhold Stecker zu Halle a. S. und an der Kasse der Gesellschaft in Empfang nehmen. Die Generalversammlung ist am 28. Dezember d. Js. ab bei dem Banke Reinhold Stecker zu Halle a. S. und an der Kasse der Gesellschaft in Empfang nehmen. Die Generalversammlung ist am 28. Dezember d. Js. ab bei dem Banke Reinhold Stecker zu Halle a. S. und an der Kasse der Gesellschaft in Empfang nehmen.

Halle a. S., d. 18. Nov. 1911.
Der Aufsichtsrat.
Stecker. [0701]

Stempel-Fabrik

Nikolaistr. 6
Alfred Pfautsch.

liefert schnellsten und billig Kautschuk- und Metallstempel aller Art, Signalerellen, Typen - Druckerellen etc.
Fernruf 3668. [0618]

Geflügelzucht- u. Vogelschutzverein „Phönix“ in Großhain

hält vom 3.-5. Dezbr. 1911 im „Reinerhof“ in Großhain eine allgem. Geflügelausstellung verbunden mit Bräuterei- und Verlosung ab.
Anmeldefrist 25. November.
Um gütlichen Besuch bitten
Die Ausstellungsleitung.

Furtdieseldire, nur eigene solide Fabrikate, taufen Sie an billigen bei

[5808]
H. Langrock Nachf., Völkerstraße 9/10.

2 Cyl. Adler-Bandaulet, vorrätig laufend, für 2000 veräußert. (Schiff allein Nr. 2804). Dasselbe eignet sich für kleinen Transportwagen v. ca. 15 St. Nutzlast, der Motor gleich zum Antrieb landwirtschaftl. Maschinen aller Art. **Automb.-Fuhw. Kandelhald** Aktien-Gesellschaft. Berlin, Völkersstraße 107.

Paul Huber, Obstbaumschule, Halle a. S.

Neuanlagen moderner Formobstgärten, Hochstamm- u. Buschobst-Pflanzungen und deren Pflege. [0681]

